

# Ewigkeit und Eleganz

Die Kirche von Seriate bei Bergamo von Mario Botta strahlt Beständigkeit und Bescheidenheit aus. Über 20 m hohe Wände richten das komplett mit ROSSO VERONA bekleidete Gebäude stark nach oben aus.

**M**ario Botta hat die Kirche aus geometrischen Formen zusammengesetzt. Die Hauptfassade gliedert sich in zwei unterschiedlich breite Rechtecke, dazwischen ein gleichschenkliges Trapez. Der Eingang hat die Form eines Hauses. Die Dachspitze mündet in eine Linie, die nach oben strebt; sie endet – dem Himmel nah – in einem Kreuz. Der Papst Johannes XXIII. geweihte Sakralbau mit Gemeindezentrum spiegelt Bottas Vorliebe für massive Baustoffe. Hauptmaterial ist der italienische Kalkstein ROSSO VERONA aus dem Bruch der Firma Fasani Celeste.


Wie schon bei der »Tschuggen Bergoase« in Arosa (**Naturstein** 7/2007, ▷ S. 32 – 33) hat Mario Botta auch bei dieser im Jahr 2004 fertiggestellten Kirche auf die Umgebung Bezug genommen. Die neue Kirche steht direkt neben der schönen Kirche aus dem 18. Jahrhundert, die für die Kirchengemeinde zu klein geworden war. Die neue Anlage soll dem Stadtviertel als Kommunikationszentrum dienen. Herzstück ist die zentral ausgerichtete Kirche; sie wird im Nordwesten von der alten Kirche begrenzt und im Südosten von einem verlängerten Baukörper, in dem verschiedene Gemeindevorrichtungen unter-

gebracht sind. Quer dazu ist die Sakristei angelegt; sie verbindet das Gemeindezentrum mit der 25 m langen und 23 m hohen neuen Kirche.

## ROSSO VERONA auch innen

Das Innere dieser Kirche ist eine einzige große Halle. Der Bodenbelag ist aus geschliffenem ROSSO VERONA. Die Wände zieren horizontal angeordnete Holzlamellen und mit Goldplatt laminierte Elemente. Durch vier Oberlichter fällt das Tageslicht, das dem Raum je nach Jahreszeit und Witterung eine besondere Atmosphäre verleiht. Nicht umsonst gilt das Gebäude u. a. als eine »Steinblume«, die das Himmelslicht einfängt.

Auch Altar, Kanzel, Weihwasserbecken und das Gefäß für das Ewige Licht sind aus ROSSO VERONA, kombiniert mit satiniertem Stahl. Im Presbyterium, das vom Altar dominiert und von einer doppelten Apsis abgeschlossen wird, befindet sich eine von Giuliano Vangi behauene



**Der moderne Sakralbau von Mario Botta steht neben der Kirche von Seriate aus dem 18. Jahrhundert.**



Fotos: Enrico Cano

### Kirche und Gemeindezentrum

Wand, darauf Jesus im Übergang vom Tod zur Auferstehung und eine Gruppe von trauernden Frauen. Dem Schweizer Architekten ist mit

der Kirche in Sierate ein Gebäude gelungen, das trotz des massiven Baukörpers Ewigkeit und Eleganz ausstrahlt.

#### KURZINFO:

### Natursteinarbeiten für die Kirche in Sierate

Fassade und Bodenbeläge sind mit dem italienischen Kalkstein ROSSO VERONA gestaltet. Der Stein stammt aus dem Steinbruch der Firma Fasani Celeste SNC mit Sitz in Lugo di Verona und wurde teilweise auch von ihr bearbeitet.

#### Im Detail wurden verbaut:

- Wandbekleidung außen in freien Längen zwischen ca. 20 und 55 cm, ca. 10 cm dick sowie 27, 20, 13 und 6 cm breit, Vorder- und Rückseite spalt-  
rau, die anderen Seiten gesägt, Bohr-  
löcher für Verankerung bauseits ange-  
bracht; Menge: ca. 3000 m<sup>2</sup>
- Wandbekleidung außen in freien Längen zwischen ca. 20 und 55 cm; ca. 5 cm dick; 38,2, 28,3, 18,4 und 8,5 cm breit. Vorder- und Rückseite spalt-  
rau, die anderen Seiten gesägt; zwei KERF-Schnit-  
te, Angleichung der Stärke an den bei-  
den langen Seiten; Menge: ca. 250 m<sup>2</sup>
- Verkleidung außen für Säulen, Durch-  
messer 80 cm; Stärke ca. 10 cm; Länge  
ca. 56 cm; 27, 20, 13 und 6 cm breit,  
Sichtseite spalt-  
rau, die anderen Seiten  
gesägt, befestigt mit Bohrloch und Ver-  
ankerung; Menge ca. 200 m<sup>2</sup>
- Verkleidung außen für Säulen 60 x  
30 cm, Fensterleibungen, Sichtseite und  
zwei Köpfe spalt-  
rau, andere Seiten  
sägerau, Stärke ca. 10 cm, 27, 20, 13  
und 6 cm breit; Menge ca. 50 m<sup>2</sup>
- Bodenbelag Kirche innen im Werk  
geschliffen, Format 60 x 30 x 3 cm und  
60 x 60 x 3 cm; Menge ca. 570 m<sup>2</sup>
- Treppenverkleidung, Trittstufen 30 x  
3 cm, Setzstufen 2 cm, Oberfläche fein  
geschliffen, Kanten abgerundet, auf der  
Trittstufe Antirutschstreifen sandge-  
strahlt, Sichtkante und Setzstufen po-  
liert; Menge ca. 200 lfm
- Treppenpodeste fein geschliffen,  
ca. 26 m<sup>2</sup>
- Sockelleisten 20 x 2 cm, ca. 52 lfm
- Fensterbänke 30 x 3 cm
- Altarbereich geschliffen: Stufen Pres-  
byterium, teilweise gebogen bearbeitet;  
Lehnen (6), Mittelsessel (1), weitere  
Sessel (4), Massivstücke mit Rundbear-  
beitungen; zweiteiliger massiver Altar  
mit zwei durchlaufenden Kreuzen und  
Bodenbelag
- Block für Marienstatue 33 x 33 x 45 cm
- Kanzel mit fünffach unterteilten Ringen,  
bearbeiteter Sockel und Bodenbelag  
3 cm
- Wand mit Rundung, Elemente in  
Bahnen nach Zeichnung
- Massivstücke mit Rundung für  
Skulpturen

# Andeer Granit



Wir liefern mehr  
als Naturstein.  
Mehr Beratung.  
Mehr Kompetenz.

Andeer und mehr!



Parsagna, CH-7440 Andeer  
Tel. +41 81 661 13 70  
Fax +41 81 661 19 55  
www.toscano-granit.ch  
info@toscano-granit.ch



Rückseite der Kirche



Blick ins Innere der Kirche



Durch vier Oberlichter fällt Tageslicht.

**KURZINFO:**

**Kirche in Seriate**

**Bauzeit:** 2001 – 2004

**Ort:** Via Po, 1 in Seriate (BG), Italien

**Auftraggeber:**

Kirchengemeinde S.S. Redentore,  
Gemeinde von Seriate (BG)

**Architekt:** Mario Botta, Lugano

**Bauleitung:** Guglielmo Clivati, Seriate

**Naturwerkstein:**

Kalkstein ROSSO VERONA, Bruch: Fasan  
ni Celeste SNC (z. T. auch Verarbeitung)

**Skulptur Apsis:** Maestro Giuliano Vangi

**Mario Botta**

Der 1943 im schweizerischen Tessin geborene Architekt arbeitet häufig mit Naturwerkstein. Zu Bottas Gebäuden zählen das Tinguely-Museum in Basel, das San Francisco Museum of Modern Art, die Kathedrale von Evry oder die Kirche San Giovanni Battista in Mogno im schweizerischen Maggiate. Botta erhielt

zahlreiche Auszeichnungen, darunter jüngst den International Architecture Award 2007 des Chicago Athenaeum Museum of Architecture and Design für die Kirche Santo Volto in Turin und das Wellnesszentrum Tschuggen Bergoase in Arosa.

**Alexandra Becker**

Ein schmales, nach oben strebendes Kreuz durchschneidet die Fassade in der Mitte und verstärkt die Spannung zwischen Himmel und Erde.



# Energieeffiziente Befestigung von Naturwerksteinen

Noch immer wird in Deutschland an der traditionellen Verankerung über Mörtelanker festgehalten. Dabei sind die gravierenden Auswirkungen derartiger Wärmebrücken längst bekannt. Für Traganker liegt der punktuelle Wärmebrückenverlustkoeffizient ( $\chi$ ) bei etwa 0,05 W/K. Wird dieser Wert mit der Anzahl Befestigungspunkte pro Quadratmeter multipliziert, erhält man den rechnerischen Zuschlag zum U-Wert einer Fassade. Bei 4 Befestigungspunkten beträgt der Wärmebrückenzuschlag demzufolge bereits 0,2 W/m<sup>2</sup> K. Beabsichtigt der Bauherr oder Architekt entsprechend der Anforderung aus EnEV 2007 einen U-Wert von 0,35 W/m<sup>2</sup> K (Neubau oder Sanierung) zu erreichen, stellt der Wärmebrückenzuschlag eine schier unüberwindbare Hürde dar. Mit U=0,15 W/m<sup>2</sup> K müsste die Fassadefläche den Passivhaus-Standard einhalten, um letztlich den Mindestwärmeschutz gemäß EnEV zu erreichen. Aus energetischer Sicht hat das Befestigungssystem Mörtelanker daher bereits ausgedient. Klare energeti-

sche und technische Vorteile bringen dagegen Unterkonstruktionen und Verankerungen über wärmebrückenoptimierte Konsolen mit sich.

Diese Möglichkeiten ergeben sich bei Einsatz von stauchungsfreien und druckfesten Dämmstoffen. So lassen sich mit der T-Konsole auf FOAMGLAS<sup>®</sup> auch großformatige Fassadenplatten mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln verankern. Dabei wird die hohe Druckfestigkeit und Maßbeständigkeit von Schaumglas ausgenutzt, um weitestgehend thermisch getrennt in den Untergrund zu verankern. Untersuchungen haben gezeigt: Die Wärmebrückeneinwirkung des FOAMGLAS<sup>®</sup>-Dämmsystems mit T-Konsole liegt mit  $\chi = 0,01$  W/K nahe Null. Die Anforderungen aus der EnEV werden dadurch mit einfachen Mitteln eingehalten.

Gemäß DIN 18516-1 sind Dämmstoffe dicht gestoßen und im Verband zu verlegen, damit zwischen dem Untergrund und den Schichten

keine Hohlräume entstehen. Mit dem Dämmstoff FOAMGLAS<sup>®</sup> wird dies durch die ausschließliche rückseitige Verklebung sichergestellt. Weiter wird gefordert, dass Dämmstoffe dauerhaft, lückenlos und formstabil auch unter einer möglichen Feuchtebelastung durch Witterungseinflüsse anzubringen sind. Auch diese Anforderung bewältigt der ökologisch nachhaltige Dämmstoff vorbildlich, denn Schaumglas ist bauphysikalisch hochbelastbar, d.h. wasserdicht, nicht brennbar (Baustoffklasse A1), druckfest, maßbeständig (keine Verformung, kein Schüsseln und kein Schwinden), alterungs- sowie schädlingstbeständig und leicht zu verarbeiten – kurzum: eine »intelligente und energieeffiziente Systemlösung«.

## Weitere Informationen:

Deutsche FOAMGLAS<sup>®</sup> GmbH  
 Ansprechpartner Dipl.-Ing. Andreas Schreier  
 Freiheitstraße 11, D-40699 Erkrath  
 Tel.: +49 (0) 2 11 / 92 96 35-22  
 Fax: +49 (0) 2 11 / 92 96 35-35  
 info@foamglas.de, www.foamglas.de



Schwerlastkonsolen mit Schrägzugsystem wärmebrückenoptimiert auf FOAMGLAS<sup>®</sup>-Formteilen



Hohe Energieeffizienz auch am Gebäudesockel durch bauphysikalisch robuste FOAMGLAS<sup>®</sup>-Dämmung



Die mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln in den tragenden Untergrund befestigte T-Konsole stützt sich gegen den druckfesten Dämmstoff FOAMGLAS<sup>®</sup>.